

RUNDBRIEF MÄRZ 2021



Inhalt:

1. Absage Hauptversammlung 2021
2. Protokoll HV vom 5. Februar 2020
3. Jahresbericht: Präsident, Milch, Fleisch
4. Rechnung, Revisorenbericht
5. Budget, Mitgliederbeitrag
6. Parolenfassung Initiativen TWI / Pestizid
7. Mitgliederversammlung / Schaumetzgerei
8. Bio-Viehtag am 10. Juni 2021
9. Info Bio Schnuppertag
10. Jubiläumsfeier „40 Jahre Bio Suisse“
11. Kurse
12. Diveses

1. Absage Hauptversammlung 2021 / schriftliche Abstimmung

Koni Meier

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Coronakrise hat der Vorstand beschlossen, auf die Durchführung der HV 2021 zu verzichten und stattdessen die Mitglieder über die nötigen Traktanden schriftlich abstimmen zu lassen.

Alle Mitglieder des Bio-Ring Appenzellerland erhalten per Post einen Abstimmungszettel, welcher für die Auszählung ausgefüllt an unseren Revisor Bruno Kessler gesandt werden muss.

Abstimmungsfragen:

1. Protokoll der HV vom 5. Februar
2. Jahresberichte 2020: Verein, Milch, Fleisch 2020
3. Jahresrechnung 2020
 - Antrag Revisorenbericht: Genehmigung Rechnung 2020
 - Entlastung Kassier
4. Budget 2021 und Jahresbeitrag Fr. 50.-



Die Informationen zur schriftlichen Abstimmung sind in diesem Rundbrief ersichtlich.

2. Protokoll HV vom 5. Februar 2020

Koni Meier

1. Begrüssung durch den Präsidenten / Wahl der Stimmzähler

Nachdem alle Anwesenden mit einem Wurst-Käse-Salat (Bio-Cervelats Micarna, Bio-Appenzeller Schaukäsi, Bio-Salat Mühlhof) bedient worden sind, eröffnet der Präsident Albert Neff die HV mit ein paar Worten über den Schweizer Biomarkt. Nach Jahren des Wachstums zeichnet sich im Biomarkt eine Sättigung ab. Die Nachfrage wächst, trotz grosser Anliegen aus der Bevölkerung (Trinkwasserinitiative, u.a.), nicht mit der Produktion mit. Dennoch macht er den Anwesenden Mut sich für ihre hochstehenden Produkte einzusetzen.

Er begrüsst die anwesenden Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern. Einen speziellen Willkommgruss richtet er an die Gäste:

Balz Strasser, Geschäftsführer von Bio Suisse; Stefan Müller, Landeshauptmann AI; Ernst Graf, Ehrenmitglied vom BRA; Sepp Sennhauser, Co-Präsident von Bio Ostschweiz; Christian Bosshard von Bio Grischun; BVAR vertreten durch Jakob Oertle; Sepp Koch, Präsident BVAI; Irene Mühlebach LA AR; Rahel Mettler, LA AI

Von der Presse Claudia Manser für den SG-Bauer und Martin Brunner für die AZ, Volksfreund und CH-Bauer.

Verschiedene Personen haben sich für den heutigen Abend entschuldigt:

Dölf Biasotto, Regierungsrat AR; Beat Brunner Präsident BV AR; Köbi Scherer LA AR; Manuel Mettler AfU; Sascha Quaile Kantonstierarzt; Elisabeth Berweger Rundbrief; Lisbeth Lieberherr; Andreas Sturzenegger Wolfhalden und weitere.

Nach der Begrüssung stellt Herr Donat Rade den Verein „tipiti“ „Wo Kinder und Jugendliche leben und lernen“ kurz vor. Der Verein ist immer auf der Suche nach Wohnplätzen für Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlichster Herkunft. Die Erfahrung zeigt, dass die Landwirtschaft mit ihren bodenständigen Menschen ideale Voraussetzungen bietet.

Als Stimmzähler werden gewählt: Heinz Frick, Röbi Egli und Ruedi Graf.

Total Anwesende: 64 Personen

Anwesende Stimmberechtigte: 51 Personen

Absolutes Mehr: 26 Personen.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht im Dezember-Rundbrief verschickt.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 23. Januar 2019

Das Protokoll der 25. Hauptversammlung vom 23. Januar 2019 wurde dem Dezember-Rundbrief beigelegt. Es wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Josette Egli gedankt.

3. Jahresbericht 2019

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen. Verschiedene Anlässe (HV, MV, Milch- und Fleischabend, Familientag in Heiden bei Josette Egli und Ruedi Graf, Vorstandsausflug ins Val Lumnezia) prägten das Vereinsjahr.

Milch: Ruedi Hugener stellt den Milchmarkt, im Besonderen die Produktions- und Verarbeitungsentwicklung 2019, vor. Die Produktion ist um 5,8% angestiegen, das Butterlager mit Hilfe von Deklassierungen (von Bio- zu Kochbutter) geleert und die Warteliste für Umsteller Betrieben bleibt bestehen. 2020 erwartet man Umstellermengen von rund 23 000 Tonnen.

Wichtige Weisungen für 2020; 90% CH-Futter und Bestätigung der „Pflichtmitgliedschaft Milch“ (Kontroll-Schwerpunkt)

Zum Schluss appelliert Ruedi Hugener an die Bio-Bauern auch selber Bio Produkte zu kaufen.

Fleisch: Die Situation ist ähnlich wie bei der Milch, weiss Ernst Nägeli. Er sieht für die Zukunft die Fokussierung auf Qualität um den Markt zu erhalten und die gute Zusammenarbeit mit den Abnehmern zu stärken.

Frowin Schmid, zuständig für den Vieheinkauf bei Micarna Bazenheid, stellt kurz die betriebseigene App zur Tieranmeldung vor.

(Detaillierte Informationen enthält der gesamte Jahresbericht 2019 des Präsidenten und der Ressortverantwortlichen. Er kann bei der Aktuarin eingesehen werden.)

Der Jahresbericht wird zu Kenntnis genommen.

4. Aufnahme von Mitgliedern

Mit einer Gedenkminute nehmen wir von unserem Mitglied Wendelin Seeholzer Abschied. Er ist im letzten August verstorben. Der Präsident wünscht der Familie viel Kraft für die Zukunft.

Zwei Neuumsteller sind dem BRA beigetreten. Albert Hersche aus Herisau und Martina Rocco, Kräuterzauber aus Stein. Ein Mitglied ist aus der biologischen Produktion ausgestiegen und somit auch aus dem Verein ausgetreten. Aktuell zählt der BRA 151 Mitglieder.

Betriebsübergaben haben folgende stattgefunden:

Neff Hans zu Weber Sandra, Stricker Regula zu Sohn Stricker Tobias und Seeholzer Wendelin sel. zu Seeholzer Sonja

5. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht

Marcel Bruderer erklärt die Erfolgsrechnung und Bilanz. Bei Einnahmen von Fr. 15'801.25 und Ausgaben von Fr. 13'404.00 weist die Jahresrechnung BRA 2019 einen Gewinn von Fr. 2'397.25 auf. Das Vereinsvermögen beläuft sich am 31. Dezember 2019 auf Fr. 39'680.35.

Die Revisoren Stefan Tanner und Bruno Kessler haben bei der Prüfung der Rechnung alles korrekt vorgefunden. Die Rechnung ist sauber geführt und in Ordnung. Stefan Tanner stellt den Antrag, die Erfolgsrechnung und die Bilanz der Vereinsrechnung seien zu genehmigen und der Kassier zu entlasten. Die Versammlung folgt dem Antrag einstimmig. Stefan verdankt die Arbeit des Kassiers, der Applaus der Versammlung gilt dem ganzen Vorstand als Dank.

6. Jahresbeitrag und Budget 2020

Der Jahresbeitrag beträgt, nach der letztjährigen Anpassung, Fr. 50.--. Er wird einstimmig für das nächste Jahr genehmigt.

Ebenso einstimmig und ohne Fragen wird das Budget 2020 angenommen. Bei Einnahmen von Fr. 13'950.00 und Ausgaben von Fr. 16'850.00 resultiert ein Verlust von Fr. 2'900.00.

7. Wahlen: Gesamtwahlen Periode 2020 – 2024

Wahl neuer Präsident: Nach elf Jahren im Vorstand davon sieben als Präsident hat Albert Neff seinen Rücktritt eingereicht. Koni Meier aus Herisau wird sein Nachfolger. Zusammen mit seiner Frau bewirtschaftet er einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Aufzucht und 1000 Legehennen.

Vorstand Bioring: Der Vorstand wird in Globo und einstimmig für die nächsten vier Jahre gewählt.

Revisoren und Ersatzrevisor: Stefan Tanner tritt, nach 16 Jahren als Revisor, zurück. Er erhält vom Präsident ein herzliches Dankeschön und ein Präsent überreicht.

Neu wird Christof Fässler aus Brülisau und Bruno Kessler (bisher) gewählt. Ersatzrevisor bleibt Heinz Frick.

Drei Delegierte für Bio Suisse und ein Ersatzdelegierter: Gewählt wird: Ueli Diem (bisher), Koni Meier (neu) für den abtretenden Albert Neff und neu als 3. Delegierter Gallus Wetter aus Gontenbad. Ersatzdelegierter bleibt weiterhin Marcel Bruderer.

Albert Neff gratuliert zu den Wahlen und wünscht allen viel Erfolg und Befriedigung.

Er dankt allen wiedergewählten aber auch ehemaligen Vorstandsmitgliedern, Rechnungsrevisoren und Delegierten an dieser Stelle für die angenehme und kameradschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren recht herzlich. Aber was wäre Vorstandsarbeit, wenn die Basis die Anlässe nicht besuchen würde? Herzlich dankt er auch allen im Saal, welche die Anlässe des Bioring Appenzellerland so zahlreich besuchen.

8. Vorstellung neuer Homepage

Beat Rusch stellt die neue Homepage vor. Er hat zusammen mit Judith Zeller und Sämi Berweger die BRA Seite neugestaltet. Sie wird nach den Anpassungen von der HV aufgeschaltet.

9. Tätigkeitsprogramm

Albert Neff erklärt das Tätigkeitsprogramm. Es sieht folgendermassen aus:

- MV im Frühling und Herbst (jeweils vor den DV's von Bio Suisse)
- Milchabend (im Anschluss an die Frühlings-MV)
- Fleischabend (im Anschluss an die Herbst-MV)
- HV im nächsten Februar 2021
- Familientag ist noch in Planung, Infos folgen im nächsten Rundbrief



10. Verschiedenes

Albert Neff teilt mit, dass Elisabeth Berweger, nach 15 Jahren, die Gestaltung des Rundbriefs abgeben möchte. Karin Rusch wird das Amt per sofort übernehmen. Herzlichen Dank beiden Damen für ihren Einsatz.

Ruedi Hugener dankt dem scheidenden Präsidenten für seine geleistete Arbeit für den BRA und übergibt ihm ein Präsent. Schneeschuhe für die gewonnene Freizeit.

Stefan Müller, Landeshauptmann AI, bringt beste Grüsse aus Innerrhoden und vom Schw. Bauernverband und bedankt sich für die Einladung. Er nennt 2020 ein „Schicksalsjahr“ für die Schweizer Landwirtschaft und verweist auf die kommenden Abstimmungen (Trinkwasser-, Pestizid- und Massentierhaltungsinitiative). Auch die AP 22+ wird mehr Gewicht auf die Umwelt legen.

Er gratuliert Koni Meier zur Präsidentenwahl, dankt dem Vorstand und wünscht allen alles Gute in Haus, Hof und Feld.

Nach einer kurzen Verschnaufpause referiert Balz Strasser, Geschäftsführer von Bio Suisse.
„**AVANTI 25** WIRKUNG ERZIELEN, MENSCHEN BEWEGEN, ZUKUNFT GESTALTEN: HIN ZUM BIOLAND SCHWEIZ“

Speicher, 10. Februar 2020

Die Aktuarin
Judith Zeller

3. Jahresbericht: Präsident, Milch, Fleisch

Koni Meier, Ruedi Hugener, Ernst Nägeli

Jahresbericht 2020 Bio-Ring Appenzellerland

Am 5. Februar konnten wir unsere Hauptversammlung in der Krone Gais durchführen. Albert Neff hat nach 11 Jahren Vorstandsarbeit, davon sieben Jahre als Präsident, seinen Rücktritt eingereicht. Für seine Dienste für unseren Bioring sei ihm hier nochmals herzlich gedankt. Koni Meier aus Herisau wurde als neuer Präsident gewählt. Für den zurückgetretenen Revisor Stefan Tanner, wurde Christof Fässler aus Brülisau gewählt. Alle anderen Mitglieder aus dem Vorstand, Revision und Delegierte wurden wiedergewählt. Der Geschäftsführer der Bio Suisse, Balz Strasser hat sich anschliessend an die HV, uns vorgestellt und die Weiterentwicklung der Bio Suisse Strategie aufgezeigt. Dies war für das Jahr 2020 unsere erste und letzte Mitgliederversammlung, welche wir durchführen konnten.

Unsere Homepage «biolandbau.ch» wurde aufgefrischt. Die langjährige verdiente Redaktorin des Rundbriefes, Elisabeth Berweger aus Stein, hat die «Schreibfeder» an Karin Rusch von Herisau weitergegeben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Elisabeth, für ihre treuen Dienste.

Drei Vorstandsmitglieder sind nach Basel zur Bio Suisse, für einem Einführungstag für Vorstandsmitglieder gereist. Wir durften feststellen, dass die Bio Suisse Geschäftsstelle von vielen engagierten Mitarbeitern geführt wird. Die Mitwirkung der Biobauern ist hier erwünscht und Fragen willkommen. An den Präsidentenkonferenzen und Delegiertenversammlungen der Bio Suisse, haben wir unsere Anliegen eingebracht. So konnten wir die vorgeschlagenen Anpassungen der Weisungen in der Legehennen Haltung und Milchverarbeitung, welche nach unserer Meinung nicht ausgewogen waren, verhindern.

Eine Diskussion für den Einsatz von gesextem Samen wurde an der Herbst DV der Bio Suisse knapp abgelehnt. Diese DV wurde online durchgeführt und daher nicht in allen Belangen optimal.



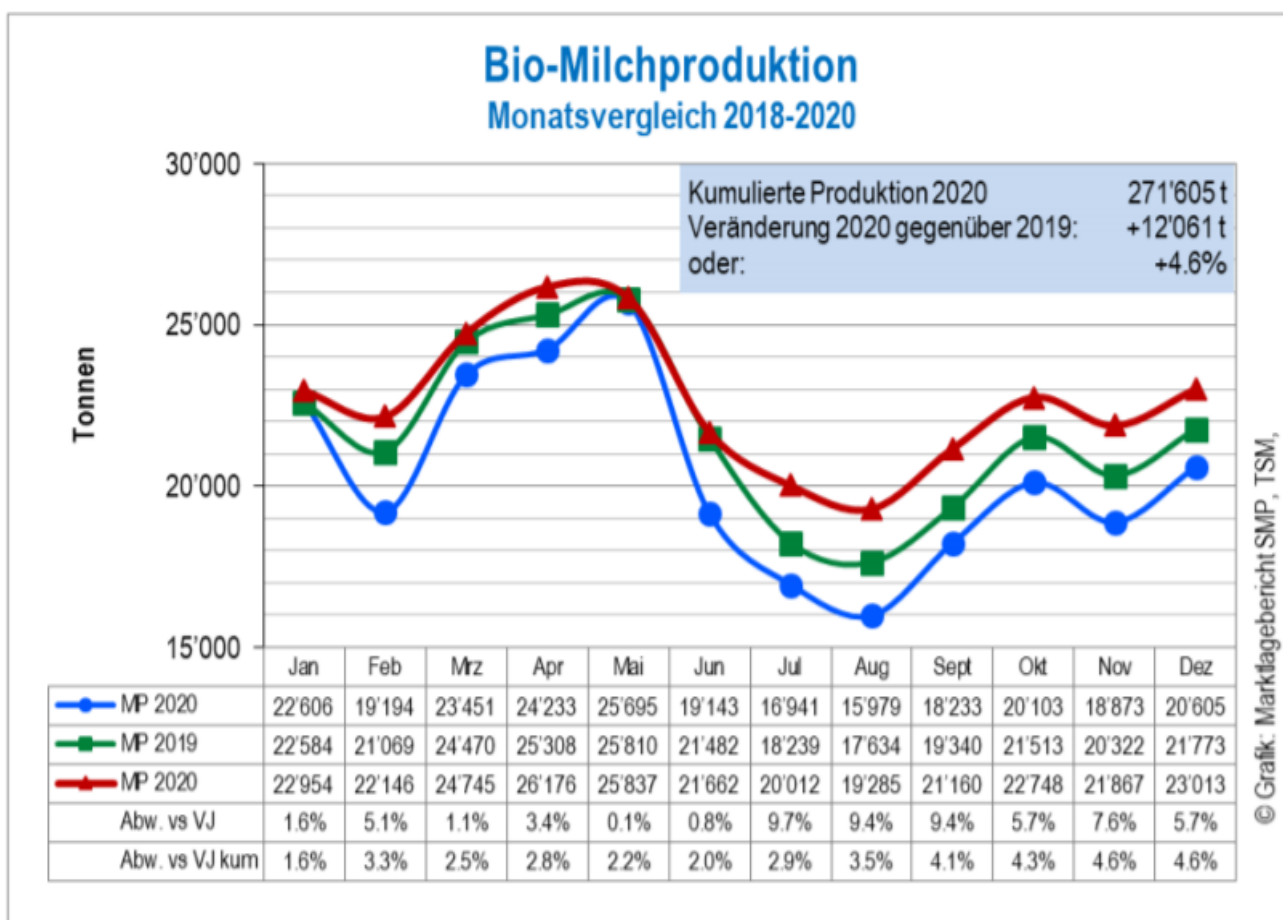
Zusammen mit den Mitgliedorganisationen Glarus, Schwyz und Graubünden haben wir wieder einen Antrag für die Zulassung von Spermasexing, auf die Herbst DV 2021 gestellt. Der Vorstand der Bio Suisse hat uns eine Diskussion in Aussicht gestellt.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2020 zu 8 Sitzungen getroffen. Da eine Mitgliederversammlung Corona bedingt nicht möglich war, mussten die Abstimmungsentscheide für die Delegiertenversammlungen der Bio Suisse, im Vorstand entschieden werden.

Im Laufe des Jahres 2021 hoffen wir, die ersehnten Freiheiten uns wieder im gemütlichen Rahmen vor Ort zu treffen, geniessen zu können.

Auch bei einer Online Sitzung muss für das leibliche Wohl gesorgt sein 😊

Bio-Milchproduktion 2020



Quelle: TSM Treuhand GmbH / MP = Milchproduktion

Die Biomilcheinlieferungen verliefen bis im Juni 2020 nur leicht über der Menge wie 2019. Ab Juni 2020 wurden die Wartelisten der neuen Biomilchproduzenten aufgehoben. Dadurch stieg die Milchmenge bis Ende Jahr um 4.6% oder um 12'061 Tonnen Milch.

Die Verarbeitung der Biomilch konnte dank dem sehr guten Absatz um 6.1% oder um 13'931 Tonnen Milch bis Ende Jahr gesteigert werden. Somit musste auch etwas weniger Biomilch der konventionellen Milch für die Verarbeitung zugeführt werden.

Mehr Biomilch wurde verarbeitet für Konsummilch, Käse Silo frei und zu Käse mit Silo. Abgenommen hat die Produktion für Dauermilchwaren und Butter.

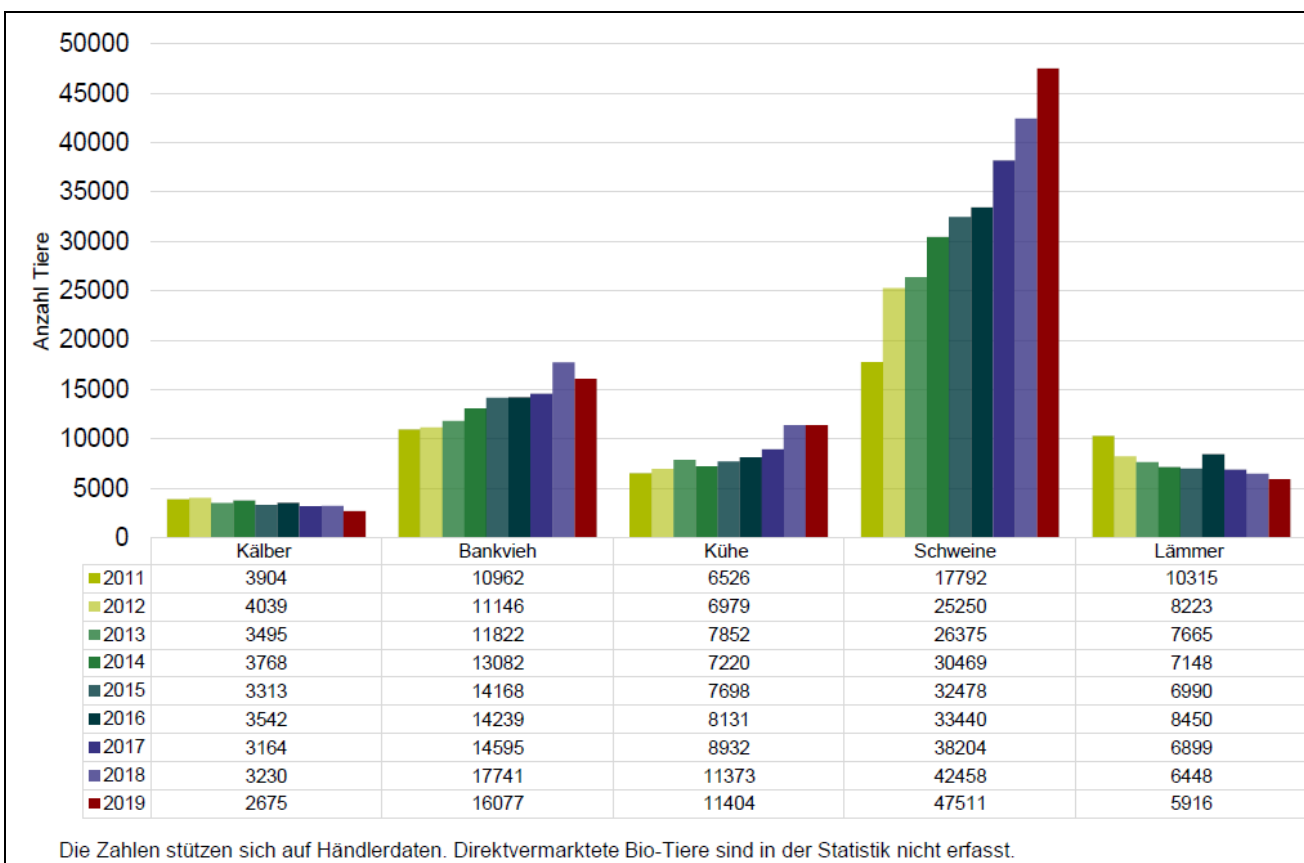
Nachfrage nach Bio-Fleisch im Ausnahmejahr 2020 nicht gedeckt

Beim Bio-Vieh sind im Jahr 2020 tiefe Schlachtzahlen zu verzeichnen. Gleichzeitig ist die Nachfrage im Detailhandel und bei Direktvermarktern nach Bio-Fleisch hoch.

Es hätte deutlich mehr verkauft werden können, denn aufgrund der Pandemie wurde zuhause viel grilliert und auf den Einkauf oder Ferien im Ausland wurde gezwungenermassen vermehrt verzichtet. Die verzeichneten Schlachtungen von Bio-Schweinen sind im Jahr 2020 tiefer als im Vorjahr, aufgrund der bis Mitte 2020 zu tiefen Preise. Die Anzahl Schlachtungen von Weiderindern ist vermutlich etwa gleich hoch wie im letzten Jahr, es kam aber zu Verschiebungen in andere Programme. Bei den Knospe-Lämmern ist die Schlachtzahl gestiegen, denn diese Produzentenpreise waren gut. Zudem kam es bereits im November - zu einer ungewohnten Jahreszeit - zu einem Preisaufschlag. Auch Anfangs Jahr 2021 sind Bio-Weiderinder, -Kühe und -Kälber gesucht. Im ersten Halbjahr kann man wieder mit einer erhöhten Nachfrage nach Mastremonten rechnen.

Quelle: Jasmin Huser, Bio Suisse

Entwicklung Schlachtzahlen Vieh für die Vermarktung im Bio-Kanal



Marktlage für Bio-Tierhalter

Produktgruppe	Gesucht	Bemerkungen
Rind	● ● ●	Bio Natura Beef für das 3. Q. und Produzenten für Bio Weiderinder-Programme gesucht
Kalb	● ● ●	Mastkälber rückläufig, Natura Veal und Remonten gesucht, Saisonalität
Lamm	● ● ●	Angebot übersteigt Nachfrage saisonal
Schweine	● ● ●	Markt stabilisiert, Preise haben sich erholt, Aktuell freie Stallkapazitäten auf bestehenden Betrieben
Poulet	● ● ●	Stetiger Ausbau, Abnahmeverträge ab 2021 teils vorhanden
Fisch	● ● ●	Nachfrage beschränkt vorhanden, Abklärungen nötig
Nischenarten	● ● ●	Nachfrage beschränkt vorhanden, Abklärungen nötig

4. Rechnung, Revisorenbericht

Marcel Bruderer

Bilanz

Vermögen 31.12.2019	CHF	39'680.35
Debitor Kanton AR	CHF	100.00
Kontostand 31.12.2020	CHF	42'998.00
Kreditor Spesen Vorstand	CHF	119.50
Vermögen 31.12.2020	CHF	42'978.50
Vermögenszunahme 2020	CHF	3'298.15

Erfolgsrechnung

	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge	CHF 7'850.00	
Bio Suisse: Stärkung MO	CHF 4'963.00	
Bio Suisse: Entschädigung Präsidentenkonferenzen	CHF 760.00	
Debitor Weiterbildungskosten Kanton AR	CHF 100.00	
Beitrag Kanton AI	CHF 500.00	
Zins	CHF 8.65	
Internet		CHF 2'027.45
Entschädigung Vorstand (Funktions-Pauschale)		CHF 1'250.00
Taggeld, Sitzungsgeld Vorstand		CHF 4'568.60
Auslagen HV, MA, FA		CHF 1'571.20
Kreditor Spesen Delegierte		CHF 119.50
Mitgliederbeitrag Biorespect		CHF 100.00
Rundbriefe: Kopien, Versand, Arbeit		CHF 421.45
Diverse Ausgaben		CHF 817.30
Bankspesen		CHF 8.00
Total	CHF 14'181.65	CHF 10'883.50
Vermögenszunahme		CHF 3'298.15



Bio-Ring Appenzellerland

Revisorenbericht zu Handen der 27. Hauptversammlung 2021

Der Kassier, Marcel Bruderer hat uns die zur Prüfung der Jahresrechnung notwendigen Unterlagen elektronisch zugestellt. Aufgrund unserer Prüfung kommen wir zu folgendem Ergebnis:

Die Jahresrechnung 2020 ist sauber und korrekt geführt. Alle Buchungen stimmen mit den Belegen überein und/oder sind mit Bankdokumenten ausgewiesen.

Der Vermögensbestand ist mit dem Bankauszug vom 31.12.2020 ebenfalls belegt. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3'298.15. Das Vermögen per 31.12.2020 beträgt Fr. 42'978.50.

Antrag:

Wir stellen der Hauptversammlung den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Kassier, Marcel Bruderer zu entlasten.

Auch wenn wir in diesem Jahr an keiner Vorstandssitzung teilnehmen konnten, wurden wir mit den gut abgefassten Protokollen durch die Aktuarin, Judith Zeller bestens informiert über die Vorstandsarbeit. Im Namen aller Mitglieder des Bio-Rings Appenzellerland möchten wir dem gesamten Vorstand unter der Leitung von Koni Meier herzlich danken für ihren grossen Einsatz zu Gunsten unseres Vereins.

Herisau / Brülisau, den 23. Januar 2021

Die Revisoren:



Bruno Kessler



Christoph Fässler

5. Budget, Mitgliederbeitrag

Marcel Bruderer

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge	CHF 7'800.00	
Beitrag Kt. AR: Weiterbildung	CHF 600.00	
Beitrag Kt. AI	CHF 500.00	
Bio Suisse Entschädigung Präsidentenkonferenzen	CHF 750.00	
Bio Suisse für Stärkung MO	CHF 4'900.00	
Entschädigung Vorstand (Pauschal)		CHF 1'250.00
Taggeld, Sitzungsgeld		CHF 5'000.00
HV + Veranstaltungen (MV, Fleisch- und Milchabend)		CHF 5'000.00
Familientag		CHF 1'000.00
Diverse Ausgaben		CHF 300.00
Internet / Spesen S. Berweger		CHF 1'000.00
Mitgliederbeitrag biorespect (Basler Appell)		CHF 100.00
Rundbrief, Versand, Arbeit		CHF 700.00
Vorprojekt Biometzgerei		CHF 1'500.00
Total	CHF 14'550.00	CHF 15'850.00
Vermögensabnahme	CHF -1'300.00	

Mitgliederbeitrag bleibt bei CHF 50.00



6. Parolenfassung Initiativen TWI / Pestizide

Koni Meier

Agrarinitiativen - Stellungnahme des Bio-Ring Appenzellerland

Am 13. Juni 2021 sind die Abstimmungen der zwei Agrar-Volksinitiativen. Der BRA Vorstand hat diese im Vorfeld der Bio Suisse DV diskutiert und unsere Haltung bestimmt.

Beide Initiativen schlagen eine Anpassung der Bundesverfassung vor. Sie haben Übergangsfristen von acht und zehn Jahren, in welchen die Gesetzesgrundlagen für die Umsetzung erarbeitet werden muss. In beiden Initiativen geht es um Pestizide.

Definition Pestizide: Alle Pflanzenschutzmittel wie Insektizide, Herbizide, Fungizide. In der Trinkwasserinitiative werden auch die natürlichen Pestizide verboten und daher sind die Biobetriebe hier mehr betroffen.

Trinkwasserinitiative:

Ausgangslage: Neu sollen nur noch Betriebe, welche ohne Pestizide produzieren und welche das gesamte Futter auf dem eigenen Betrieb produzieren, Direktzahlungen erhalten. Auch sollen Betriebe mit prophylaktischem Antibiotikaeinsatz und Produktionssysteme mit regelmässigem Einsatz von Antibiotika, von den Direktzahlungen ausgeschlossen werden. Düngerezuführen von Hof- und Mineraldüngern wird nicht eingeschränkt.

Nicht betroffen sind Abwässer aus Industrie, Haushalt, Hausgärten und Verkehr. Es ist davon auszugehen, dass die Nahrungsmittelproduktion in der Schweiz stark sinken würde und der Import von Lebensmitteln entsprechend ansteigen würde.

Auswirkungen für unsere Biobetriebe

Auf den Betrieben dürfte nur eigenes Futter gefüttert werden. Schweine und Legehühner können ohne Ackerbau nicht mehr gehalten werden. Die Milchviehhaltung muss ohne zugekauftetes Futter, wie Kraftfutter, Mais, ZR Schnitzel und Malz funktionieren. Die Verwertung der Nebenprodukte aus der Lebensmittelproduktion (ZR Schnitzel, Malz, Melasse, Obsttrester, Ölkuchen, ...) ist in Frage gestellt.

Schlussfolgerung

Der BRA Vorstand lehnt die Trinkwasser Initiative ab. Wir stehen für eine Lebensmittelproduktion im Einklang mit der Natur ein. Die Initiative schränkt die naturnahe Lebensmittelproduktion massiv ein, ohne dabei einen Nutzen zu erreichen. Das Trinkwasser wird durch die Initiative nicht besser. In den betroffenen Gebieten kann der intensive Acker- und Gemüseanbau weiterhin betrieben werden. Die Direktzahlungen sind für diese Betriebe nicht lebensnotwendig. Die Gewässerverschmutzung durch Haushalt, Medikamente, Hausgärten, Industrie- und Gebäudehüllenabwässer wird nicht reduziert. Die zusätzlich importierten Lebensmittel werden mit höchster Wahrscheinlichkeit höhere Umweltbelastungen verursachen, als wenn sie in der Schweiz produziert worden wären.

Wir empfehlen Euch am 13. Juni ein Nein zur Trinkwasserinitiative in die Urne zu legen.

Initiative ohne synthetische Pestizide

Ausgangslage: Diese Initiative schreibt eine Bio Lebensmittelverarbeitung, -lagerung und -produktion in der Schweiz vor. Der Import von Lebensmitteln ist hier gleichermassen betroffen wie die inländische Produktion.

Auswirkungen

Der Eigenversorgungsgrad der Lebensmittel in der Schweiz würde sinken. Da auch Kaffee- und Kakaobohnen nur in Bioqualität importiert werden dürften, müssten die Nespressokapseln und die Lindt Schoggi für den Export, im Ausland produziert werden.

Der Konsument hätte im Schweizer Detailhandel keine Auswahl zwischen Konventionell und Bio. Der Einkaufstourismus wäre vom Gesetz nicht betroffen!!

Schlussfolgerungen

Der BRA Vorstand ist für Stimmenthaltung. Die Initiative schreibt genau dies vor, was wir Biobetriebe uns als Ziel gesetzt haben. Die Forschung für den Biolandbau würde steigen. Die totale Bioproduktion in der Schweiz hätte Vorteile für Natur und Umwelt. Das natürliche Gleichgewicht bei der Lebensmittelproduktion wäre das Ziel.

Eine vollständige Umsetzung der Initiative ist nach unserer Ansicht leider nicht möglich, da die internationalen Handelsvereinbarungen eine solche Einschränkung nicht zulassen. Weiter ist die Frage, sind alle Konsumenten bereit, den bedeutend höheren Preis für sämtliche Lebensmittel zu bezahlen? Wie kann kontrolliert werden, dass **sämtliche Zutaten** der importierten Lebensmittel, wie zum Beispiel von einer Pizza, die Bedingungen lückenlos eingehalten haben (Produktion, Verarbeitung, Lagerung, ...)? Eine Kontrolle sämtlicher importierten Nahrungsmittel im Ausland ist nicht umsetzbar. Der Einkaufstourismus würde sprunghaft ansteigen und damit die Wertschöpfung ins Ausland abgegeben werden. In der Lebensmittelindustrie sowie in den vor- und nachgelagerten Branchen der Land- und Ernährungswirtschaft, würden viele Arbeitsplätze verloren gehen.

Daher hoffen wir, dass das Schweizer Volk beim Kauf von Lebensmittel täglich sich freiwillig für Bioprodukte entscheidet und sich die Bioproduktion dadurch weiter ausdehnt. Eine Initiative, die nicht umsetzbar ist und schlussendlich nur Verbote bei der inländischen Produktion hätte, ist nicht zielführend.



7. Mitgliederversammlung / Schaumetzgerei

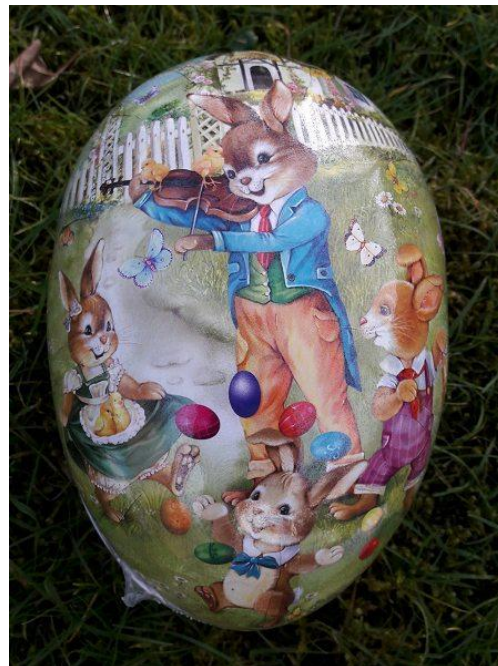
Koni Meier

Geschätzte Bio-Ring Mitglieder

Leider ist eine **Frühjahrsmitgliederversammlung** aus bekannten Gründen nicht möglich. Gerne hätten wir mit euch die beiliegenden Traktanden der Bio Suisse DV vom 14. April besprochen. Der Vorstand, zusammen mit den Delegierten, wird unsere Haltung besprechen und unser Abstimmverhalten bestimmen.

Der Bio **Fleischabend** findet am **Mittwoch 10. November 2021** statt.

Die Planung der **Bio-Schaumetzgerei in Heiden** ist fortgeschritten. So wurden die Vorabklärungen zu einem PRE Projekt beim Bund eingereicht. Wenn das BLW damit einverstanden ist, kann mit der Ausarbeitung der konkreten Grundlagen (Trägerschaft, Bauplanung, Infrastruktur, Marketing, Finanzierung) begonnen werden. Eine Mitgliederversammlung zusammen mit den Projektträgern gut und gut und Eric Meili war schon dreimal in Planung, aber ein Virus hat uns dabei die Suppe versalzen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, so planen wir, sobald dies erlaubt ist, eine Informationsversammlung zu diesem Thema.



Traktandenliste der Online-DV vom 14. April 2021

(Fassung vom 23.2.2021)

1 Statutarische Geschäfte

- 1.1 Begrüssung, Traktandenliste, Test online Abstimmung
- 1.2 Protokoll der DV vom 11. November 2020
- 1.3 Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2020
- 1.4 Abnahme der Jahresrechnung und Zielerreichung 2020 inkl. Bericht Revisionsstelle und GPK und URS, Wahl Revisionsstelle

Pause

2 Richtliniengeschäfte und weitere Beschlüsse

- 2.1 Anpassung GPK-Reglement
- 2.2 Parolenfassung Trinkwasserinitiative

Pause

- 2.3 Distributions- und Markenpolitik inkl. Anpassung Statuten
- 2.4 Einbindung Lizenznehmende inkl. Anpassung Statuten
- 2.5 Anpassungen Statuten: Schriftliche oder elektronische DV, Veränderung Wissensgremium, Wahlprozedere bei Stimmengleichheit
- 2.6 Live-Übertragungen von zukünftigen Delegiertenversammlungen

3 Wahlen

- 3.1 Bestätigungen der Wahlen WG, MG, QG

Ende

Link zu DV Bio Suisse

[Delegiertenversammlung \(bio-suisse.ch\)](https://www.bio-suisse.ch/delegiertenversammlung)



8. Info Bio-Viehtag

Judith Zeller

Der 2. Schweizer Bio-Viehtag findet neu am 10. Juni 2021 auf dem Bio-Betrieb Boillat in Courtemelon bei Delémont (JU) statt.

Das Tagesprogramm verspricht verschiedene, interessante Themenposten zu Rindvieh- und Schweinehaltung.

Inklusive einer spannenden Schweizerreise in den wilden Jura.

Hoffen wir, dass er an diesem Datum stattfinden kann!!!!

Mehr Infos ➡ www.bioviehtag.ch

9. Info Bio Schnuppertag

Koni Meier

Bio Schnupperabend / Bio-Mitgliederhöck

Die Appenzeller Landwirtschaftsbetriebe sind betreffend Bewirtschaftung, Betriebsstruktur und Produktion meist sehr nahe am Biolandbau. Darum stellt sich für viele Betriebe die Frage: Warum stelle ich nicht auf Bio um?

Kursinhalt

Wo liegen die Eckpunkte bei der Umstellung auf Bio?

Auf einem Biobetrieb können wir vor Ort, Vor- und Nachteile veranschaulichen und besprechen. Bio-Ring-Mitglieder besuchen einen Berufskollegen. Gemütlicher Ausklang.

Referenten

Irene Mühlebach, Bio Beraterin

Robert Egli, Biobauer

Weitere Biobauern und –bäuerinnen aus dem Appenzellerland

Zielpersonen

Appenzeller Landwirte und Bäuerinnen mit Interesse an der Bioproduktion

Mitglieder des Bio-Rings Appenzellerland welche einen Gedankenaustausch zwischen Biobauern und konventionellen Bauern in geselligem Rahmen schätzen.

Ort

Betrieb Robert Egli, Sägholzstrasse 63, 9038 Rehetobel

Datum

Mittwoch 28. Juli 2021

Kurszeit

19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Auskunft

Irene Mühlebach, Amt für Landwirtschaft AR,
Tel 071 353 67 56



10. Jubiläumsfeier „40 Jahre Bio Suisse“

Judith Zeller



Voranzeige

Liebe BRA Mitglieder

Bio Suisse feiert ihr **40-Jahr Jubiläum**, auch für uns ein Grund zu jubeln!

Der Bio-Ring Appenzellerland feiert dies am:

Datum: Mittwoch, 11. August 2021

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: „Hohe Buche“ bei Familie Schmid in Trogen

Alle BRA Mitglieder mit der ganzen Familie sind herzlich eingeladen.

Programm

- Themenposten zur Nachhaltig- und Achtsamkeit
- Vielseitiges Kinderprogramm
- Speis und Trank
- gemütliche Geselligkeit

Es würde uns freuen, euch an diesem Festtag begrüßen zu dürfen.



11. Kurse

Irene Mühlebach

- Kurs 24: **Pfropfkurs Hochstammobstbau**, am Sa. 24. April 2021, 13.30 – ca. 15.00 Uhr
online oder bei Alois Schilliger, Niederglatt SG
- Kurs 36: **Kräuterheilkunde für Haus und Hof**, vorgesehen am 23.3.21, wird voraussichtlich
auf Ende April/Anfang Mai 2021 verschoben, Ort noch offen
- Kurs 37: **Mauserkurs für Bäuerinnen, Bauern und Kinder**, am Mi. 14. April 2021,
Betrieb Bruno Schürpf, Bühler
- Kurs 16: **Herdenschutz beim Kleinvieh**, vorgesehen Ende April 2021, Ort noch offen
- Kurs 38: **Permakultur**, am Di. 4. Mai und Di. 28. September 2021, Hof Morgarot, Lüchingen
- Kurs 25: **Mehr Blumen auf meiner Biodiversitätsförderfläche**, Mo. 14. Juni 2021,
Heizkraftwerk, Speicher
- Kurs 39: **Mähen mit der Sense und diese pflegen (dengeln und wetzen)**, am Sa.
19. Juni 2021, Ort noch offen
- Kurs 26: **Invasive Neophyten – Umgang mit dominanten, nicht heimischen Pflanzen**, am
Di. 29. Juni 2021, Sporthalle Landhaus, Teufen
- Kurs 15: **Obsalim**, voraussichtlich 2. Hälfte August 2021, Betrieb Roland Giezendanner,
Obergraden 702, 9044 Wald AR

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:

<https://www.ar.ch/verwaltung/departement-bau-und-volkswirtschaft/amt-fuer-landwirtschaft/beratung-und-pflanzenschutz/kurse-veranstaltungen/weiterbildungsprogramm/>

Ab 17. April bis 13. Mai 2021

Saatgut-Ausstellung 2021

Ort: Voltahalle am Ampereplatz in 4056 Basel

Veranstalter: biorespect / Public Eye



Donnerstag, 10. Juni 2021

2. Schweizer Bio-Viehtag

Ort: Develier JU

Auskunft: Judith Köller, Bio Suisse

Donnerstag, 24. Juni 2021

Erfahrungsaustausch Biobereenanbau

Ort: noch offen

Leitung: Leitung: Patrick Stefani, FiBL

Dienstag, 13. Juli 2021

Kräuterexkursion - Aufbaukurs Kräuterheilkunde für Haus und Hof

Ort: Alpbetrieb Parpan vom Plantahof

Auskunft: Martin Roth, Bioberatung Plantahof, Landquart

Mittwoch, 4. August 2021

Erfahrungsaustausch Biogemüseanbau

Ort: noch offen

Leitung: Samuel Hauenstein, FiBL

Mittwoch, 18. August 2021

Erfahrungsaustausch Mostobstproduktion

Ort: noch offen

Leitung: Andreas Häseli, Hans Brunner, FiBL

Montag 4. September und Dienstag, 5. September 2021

Markt der Vielfalt - 1001 Gemüse & Co. 2021

Ort: Klosterplatz in 8462 Rheinau/ZH

Auskunft: Markus Johann, Langenthal, 1001 Gemüse & Solidarische Landwirtschaft

Dienstag, 12. Oktober 2021

Phytotherapie und pflanzliche Hausmittel im Stall

Ort: FiBL, Frick AG

Leitung: Michael Walkenhorst, FiBL

Für die konkrete Anmeldung sind alle Infos auf www.agenda.bioaktuell.ch zu finden.



Donnerstag, 03. Juni 2021

Die Duftsignale der Nachbarin

Ort: BZwu Mattenhof, Flawil

Wie funktionieren eigentlich unsere Pflanzen? Gibt es noch mehr zu wissen, als wir an der Berufsschule oder im Studium gelernt haben?



Florianne Koechlin

12. Diverses



Co-Präsidium

Peter Schweizer, Welfensberg, 9515 Hosenruck
T 071 944 39 77, schweizer.peter@thurweb.ch
Sepp Sennhauser • Hölzli 514 • 9512 Rossrüti SG
T 071 911 62 70 • senni-kagbiohof@bluewin.ch

OK-Präsidium Otschweizer Biomarkt

Hannes Weilenmann • Hemmental 2 • 8254 Basadingen
T 052 657 32 52 • h.weilenmann@shinternet.ch

17. Otschweizer Bio Markt 28. August 2021

Die Vorbereitungen für den 17. Otschweizer Biomarkt schreiten voran. Biobäuerinnen und Biobauern, Lizenznehmer der BIO SUISE und dem Biolandbau nahestehenden Organisationen aus der Ostschweiz sind herzlich eingeladen, am Bio Markt teilzunehmen.

Es ist wichtig, dass Sie mit Ihren Produkten und Hofinformationen am 28. August 2021 nach Weinfelden kommen.

Die OrganisatorInnen hoffen auf eine Starke und gute Präsenz der Biobauern und Biobäuerinnen aus dem Verein Bio Ostschweiz und den angrenzenden Bio-Organisationen. Es freut uns, wenn ihr wieder zahlreich am Bio Markt dabei seid und wir auch neue Gesichter unter den Marktfahrern entdecken können.

Informationen für die Aussteller

Zulassungsbedingungen: Bio Produkte, die auch in der Schweiz produziert werden, müssen mehrheitlich aus Schweizerproduktion angeboten werden.

Lage: Weinfelden Zentrum, Areal des Pestalozzischulhauses

Marktöffnung: Samstag **28.08.2021** um **9.00 Uhr**, Schluss um **16 Uhr**.

Auf Wunsch wird ein üblicher überdachter Marktstand zur Verfügung gestellt (320 x 120 cm, Kosten Fr. 50.-). Die Platzmiete für Lizenznehmer beträgt Fr. 100.- für den ganzen Tag. Für Bio-Knospeproduzenten wird keine Platzmiete und keine Standmiete erhoben. Der Markt findet im Freien bei jeder Witterung statt.

Weiter Informationen folgen anfangs Juli.

Bei Fragen wendet ihr euch an Hannes Weilenmann, Tel. 052 657 32 52

Nat. 079 373 68 72 oder h.weilenmann@shinternet.ch

Bio Markt Weinfelden 28.08.2021

Anmeldung für die Teilnahme mit einem Stand und Produkten:

(Name, Anschrift, Telefon, E-Mail)

.....

.....

.....

Wir werden folgende Produkte präsentieren und anbieten:

.....

.....

bitte Zutreffendes ankreuzen:

☐ Wir wünschen einen Marktstand ☐ Elektrischer Anschluss gewünscht
Anschlusswert angebenWatt

☐ Wir bringen unser eigenes Marktmobiliar mit.
Platzbedarf Länge..... Breite.....

Ich bestelle folgendes Werbematerial: Kleber (auf Couvert) Stk:.....
Flyer Papier Stk:.....
Plakate (42x60) Stk:.....

Zusätzlich erhalten Sie noch Werbematerial per E-Mail.

Bitte senden an

Hannes Weilenmann, Hemmental 2 8254 Basadingen, Tel. 052 657 32 52,
Mobile 079 373 68 72, E-Mail: h.weilenmann@shinternet.ch



Start einer neuen Zusammenarbeit

NaturVerbindet – Aktiv auf dem Bauernhof



Der WWF sucht in den Kantonen Appenzell AR/AI, St.Gallen und Thurgau Landwirtschaftsbetriebe für das Projekt «NaturVerbindet – Aktiv auf dem Bauernhof».

Was ist «NaturVerbindet»?

Mit dem Projekt «NaturVerbindet» verbessert der WWF zusammen mit Landwirtschaftsbetrieben ökologische Infrastruktur. Wir helfen aber auch bei der Pflege bestehender Naturwerte. Unkompliziert und unentgeltlich leisten wir Einsätze auf Ihrem Betrieb.

Wie läuft ein Natureinsatz ab?

I. Eine Fachperson des WWFs kommt vorab bei Ihnen vorbei und bespricht mit Ihnen mögliche Aufwertungsmassnahmen. Zum Beispiel:

- Hecken und Obstbäume pflanzen und pflegen
- Weiden entbuschen
- Weiher, Feuchtgebiet anlegen
- Blühstreifen ansäen
- Kleinstrukturen wie Trockensteinmauern, Stein- oder Asthaufen anlegen

II. Sind die Massnahmen definiert, machen wir uns an die Planung des Einsatzes.

III. Am Einsatztag setzen wir die Massnahmen mit Freiwilligen um.

Ihr Beitrag zum Projekt

Am Einsatztag sind Sie mit dabei und stellen die Mittagsverpflegung für die Freiwilligen zur Verfügung. Die Kosten für z.B. Saatgut oder Sträucher für eine neue QII Hecke, werden von Ihnen getragen. Je nach Kanton besteht aber die Möglichkeit eine teilweise Übernahme der Kosten zu beantragen.

«NaturVerbindet» - ein Gewinn für alle

Die bereits gemachten Erfahrungen mit verschiedenen Betrieben zeigen:

- Die Einsätze sind ein Gewinn für die Landwirte und ein Beitrag für die Biodiversität.
- Die beteiligten Freiwilligen lernen dabei den Arbeitsalltag auf dem Bauernhof und das Zusammenspiel mit der Natur kennen. So wird auch das gegenseitige Verständnis gefördert.

Melden Sie sich

Sind Sie an einer solchen Zusammenarbeit interessiert? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Mila Yong, Projektleiterin Natureinsätze
mila.yong@wwfost.ch, 071 221 72 30



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF AR/AI-SG-TG
Merkurstrasse 2
9001 St.Gallen

regiobuero@wwfost.ch
www.wwfost.ch/naturverbindet